

An
Frau Ministerin
Sylvia Löhrmann
Ministerium für Schule und Weiterbildung
Völklinger Str. 49

40190 Düsseldorf

Landesgruppe Westfalen-Lippe
Uta Kröger
1. Vorsitzende
Raiffeisenstr. 13
48565 Steinfurt
Tel.: 02551 933 740
Fax: 02551-149927
u.kroeger@dgs-westfalen-lippe.de

23.02.2012

**Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern bei Stellenausschreibungen an Förderschulen
Irreführende Einstellungsprognosen auf den Internetseiten des MSW und der Universität
zu Köln**

Sehr geehrte Frau Löhrmann,

bei dem Gespräch, das die *Landesarbeitsgemeinschaft Sonderpädagogische Förderung und Inklusion* am 07.12.2011 im Ministerium mit Ihnen führte, war einer der Gesprächspunkte der Mangel an ausgebildeten Lehrkräften an Förderschulen.

In diesem Zusammenhang hatten wir als Vertreter der dgs in der LAG darauf aufmerksam gemacht, dass auf der Homepage des Ministeriums unter „*Prognosen zum Lehrerarbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen*“ für die Fachrichtung Sprache weiterhin „*eingeschränkte*“ Einstellungschancen prognostiziert werden, obwohl zum Schuljahr 2011/2012 viele der ausgeschriebenen Stellen aus Mangel an Bewerbern nicht besetzt werden konnten.

In ihrer Broschüre „Das neue Lehramtsstudium“ informiert die Universität zu Köln über die Berufsaussichten im Lehramt für sonderpädagogische Förderung: „*Insgesamt wird mit mehr Bewerberinnen und Bewerbern gerechnet als freie Stellen zur Verfügung stehen. Je nach Förderschwerpunkt variieren die Einstellungschancen.*“

Konträr zu den o. a. Prognosen konnten auch beim Einstellungsverfahren im Februar 2012 an den Förderschulen Sprache wieder nur weniger als 40% der ausgeschriebenen Stellen besetzt werden. So wurde z. B. an einer Förderschule Sprache bei fünf ausgeschriebenen Stellen nur ein Bewerbungsverfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht.

In anderen Förderschwerpunkten führte das Ausschreibungsverfahren zu einer ähnlich spärlichen Stellenbesetzung, wie eine Abfrage bei den Bezirksregierungen zeigte.

Inzwischen ist der Text zwar leicht modifiziert worden, allerdings heißt es dort auf Seite 24 immer noch: „*Die Einstellungschancen für die Fachrichtungen Sprache sowie körperliche und motorische Entwicklung sind dagegen deutlich schlechter.*“

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Statistik/Veroeffentlichungen/Prognosen.pdf>

Als Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik in NRW bitten wir Sie daher zu veranlassen, dass zur Sicherstellung fachlich qualifizierten Personals in inklusiven Bildungsgängen und in Förderschulen die irreführenden Informationen zu den Einstellungschancen korrigiert werden.

Außerdem bitten wir Sie, sich beim Wissenschaftsministerium dafür einzusetzen, dass die Zulassungskriterien für das Studium des Lehramts für sonderpädagogische Förderung dem zukünftigen Stellenbedarf angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Uta Kröger
Vorsitzende
dgs-Westfalen-Lippe

Theo Schaus
Vorsitzender
dgs-Rheinland